

14.07.2009

Ausgabe 456

Anzeige: Ab sofort dauerhaft kostenfrei für alle Studenten!
 Jetzt mitmachen und medizinisches Geschenk kassieren!
[\[Ja, ich möchte mitmachen - klick hier\]](#)



Physikumskandidaten aufgepasst:

Ab sofort liegen in zahlreichen

Buchhandlungen kostenlose Exemplare unseres Booklets "Das bringt Punkte in deinem Examen" zur Abholung für dich bereit....

In Kooperation mit: [Georg Thieme Verlag](#) * [Deutsche Ärzte Finanz](#) * [deutsche apotheker- und ärztebank](#)

Inhalt (jetzt auch anklickbar)

1. [Editorial](#)
2. [ZVS – Der große Tag der Studienplatzvergabe rückt näher](#)
3. [Ein hoher Obst- und Gemüseverzehr wirkt einer Gewichtszunahme entgegen](#)
4. [Forschung und Lehre im Wandel der Zeiten - Folge 12](#)
5. [Cartoon der Woche: Niere](#)
6. [Das bringt Punkte in deinem Examen](#)
7. [Davos – ein „Knochenjob“ in der Schweiz](#)
8. [Randfach: Mikrobiologie](#)
9. [Der Der Ärzte-Blog: Willkommen im Verein!](#)
10. [Ein Schmunzeln kann nicht schaden](#)
11. [zell-Geflüster lässt Nervenzellen nachwachsen](#)
12. [Aus dem Leben eines Studienbewerbers](#)
13. [In den Foren gelauscht](#)
14. [Impressum](#)

NEU: MEDI-LEARN bietet nun auch **RSS-Feeds** in Schlagzeilenform.

Zum Lesen benötigt ihr einen kostenlosen [RSS-Reader](#).

Ihr findet die RSS-Feeds unter <http://www.medi-learn.de/rss>.



Die [Onlinezeitung](#) gibt es nun auch als [Druckversion](#) im PDF Format. Zum Öffnen der Datei benötigt ihr die kostenlose Software [Acrobat Reader](#).



Für den Fall, dass die Onlinezeitung in eurer Email nicht richtig angezeigt wird, findet ihr noch einmal komplett Online unter <http://www.medi-learn.de/medizinstudium/onlinezeitung/archiv/456/index.shtml>

456_05_002_5913_99X

- Werbung -

Umfrage für alle Assistenzärzte!

Unsere **neueste Umfrage** betrifft dich als **Assistenzarzt**.

Deine Erfahrungen im täglichen Umgang mit Pflegepersonal auf deiner Station sind gefragt. Wie ist euer

Verhältnis? Welche Tipps kannst du geben?

Mach mit und gewinne tolle Preise, unter anderem **Thieme-Fachbücher** zur Gynäkologie, Innerer Medizin oder Viszeralchirurgie!



[\[Jetzt an Umfrage teilnehmen - klick hier\]](#)

456_05_002x_6011_99X

1. Editorial

Hallo,
auch unsere heutige Ausgabe hält wieder viel Lesestoff für Medizinstudenten unterschiedlicher Studienabschnitte bereit. Für alle Bewerber unter euch haben wir einen spannenden Artikel zum Thema ZVS-Bewerbung und Studienplatzvergabe im Angebot. Dazu passend - ein neuer Blogbeitrag von Studienbewerber Maxwell.



Klinikstudent Thomas berichtet uns von seinem lehrreichen Forschungsjahr in der Schweiz, wo er in Davos einen echten "Knochenjob" kennenlernen durfte. Auch Daniel zog es in die Schweiz, wo ihn seine Famulatur in der Psychiatrie "wichtiges Wissen für die spätere Tätigkeit" und auch den ein oder anderen Schmunzler erfahren ließ. Allen Physikumskandidaten unter euch sei der Artikel "Das bringt Punkte" ans Herz gelegt, in dem wir dir eine Liste von Buchhandlungen anbieten, die das kostenlose MEDI-LEARN Skript zur Examensvorbereitung für dich bereit halten. Neueste Meldungen aus der Wissenschaft, der Cartoon der Woche und weitere lesenswerte Kolumnen warten gleichermaßen auf deine Lektüre.

Viel Spaß beim Lesen wünschen dir
Thomas, Kjell, Jens und Christian
Redaktion MEDI-LEARN

Der Blick in die Zukunft: In der nächsten Ausgabe der Onlinezeitung liest du am 21.07.2009:

- o **Witz der Woche: Stoffwechselerkrankung**
- o **Bewerber-Blog: Für's Studium vorlernen**

456_05_003_6005_99X

- Werbung -



**d Hals-Nasen-Ohren Heilkunde
- das gesamte Wissen**

- 1 Ideal zur effizienten Prüfungsvorbereitung
- 1 Aktuell und praxisnah mit zahlreichen Praxistipps, klinischen Fallbeispielen und interessanten Exkursen
- 1 Angenehm zu lesen und in kurzer Zeit zu bewältigen
- 1 Komplett vierfarbig mit zahlreichen einprägsamen Abbildungen und Tabellen

[\[Alle Infos - klick hier\]](#)



Kostenlose Leseproben als PDF



[\[Inhalt\]](#) [\[Vorwort\]](#)

[\[Nase- und Nasennebenhöhlen\]](#)

[\[Weitere Neuerscheinungen von Thieme\]](#)

456_05_01x_6019_99x

- [zurück zum Inhalt](#) -

2. ZVS – Der große Tag der Studienplatzvergabe rückt näher

Es ist ein wenig wie die Vorweihnachtszeit für alle Studienbewerber, denn bald schon veröffentlicht die ZVS den NC und die Wartezeitgrenze für das Wintersemester 2009. Wie die Vorweihnachtszeit? – Wenn man nostalgisch versunken an die gute alte Zeit als man noch „klein“ war zurück denkt, dürfte die Spannung ähnlich hoch gewesen sein. Viele von euch werden sicherlich von der ZVS mit einem Studienplatz reich beschenkt werden. Doch leider wird auch manch einer für dieses Semester mit einer Absage nach Hause gehen müssen.

Dennoch, der Spannung tut dies sicherlich keinen Abbruch; das merkt man schon nach einem Blick in das MEDI-LEARN Studienbewerber Forum, das in diesen Tagen viele spannende Beiträge zum Thema hervorbringt, z. B.:



ZVS Bewerbung von Look

Hier geht es vor allem um die Wirren der ZVS-Bewerbung und die richtige Taktik sich zu bewerben. Wann kommt das Kontrollblatt? Welche Uni-Rangfolge hast du angegeben? Hast du dich für die Abiturbesten eingetragen oder nicht?

<http://www.medi-learn.de/MF52432>

Wie stehen meine Chancen? von little_lunatic

Dieser unsterbliche Klassiker unter den Themen im Studienbewerber Forum erfreut sich dieser Tage großer Beliebtheit. Hier kannst du deine persönlichen Chancen bewerten lassen dieses Semester das Medizinstudium beginnen zu können oder an deine Wunsch-Uni zu kommen.

<http://www.medi-learn.de/MF36121>

Die Ultimative Umfrage: "Wo bewerbt ihr euch?" von Medi2009

Einen kleinen foreninternen Überblick über die Beliebtheit und mögliche Konkurrenz bekommt ihr in dieser Umfrage.

<http://www.medi-learn.de/MF51475>

Umfrage: Schon immer Medizin? von Chrissy_89

Wurde dir die Medizin in die Wiege gelegt oder bist du eines Morgens aufgewacht und es traf dich wie ein Geistesblitz, dass dieser Studiengang das richtige für dich sein wird? Wie und wann sich die anderen entschieden haben erfährst du hier.

<http://www.medi-learn.de/MF52647>

Autor(in): Redaktion MEDI-LEARN (redaktion@medi-learn.de)

Links zum Artikel:

•

Diskussionen im Internet:

[Foren zum Medizinstudium](#)



Tausche Fachbuch gegen deinen Artikel - Lehrbuchprämie für dich!
 MEDI-LEARN sucht studentische und ärztliche Artikelschreiber zur Mitarbeit in unserem Team
 - [Mehr Info - klick hier](#) -



456_05_02_5994_99X

- Werbung -

**NEU: Der MEDI-LEARN Club
 komplett & dauerhaft KOSTENLOS
 JETZT Mitglied werden!**

Dauerhaft kostenfrei
 für Studenten!



Die Tour durch den Club
 Lass dich auf unserer Tour von den Highlights im Club überzeugen:

- Begrüßungsgeschenk
- Examensservice Deluxe
- MEDI-LEARN Zeitung frei Haus
- Workshops und Seminare
- kostenlose Berufs- und Privathaftpflicht

[Tour starten - klick hier]

[Sichere dir zahlreiche Vorteile - jetzt einsteigen]

456_05_02x_6008_99x

3. Ein hoher Obst- und Gemüseverzehr wirkt einer Gewichtszunahme entgegen

- [zurück zum Inhalt](#) -

Das Epidemiologenteam um Boeing veröffentlichte nun seine Forschungsergebnisse in der Zeitschrift American Journal of Clinical Nutrition (Buijsse et al. 2009). Um einer kontinuierlichen Gewichtszunahme vorzubeugen, empfehlen Ernährungsgesellschaften unter anderem, viel Obst und Gemüse zu essen. Die Pflanzenkost enthält viele lebensnotwendige Vitamine und Mineralien, aber nur relativ wenig Kalorien, die zu einem Gewichtsanstieg beitragen.



Dennoch ließen ältere Studien bislang keinen oder nur einen schwachen Zusammenhang zwischen einem hohen Obst- und Gemüseverzehr und einer verminderten, kontinuierlichen Zunahme des Körpergewichts erkennen. Daher nutzte die Forschergruppe um Boeing die European Prospective Investigation into Cancer and Nutrition (EPIC), um den Zusammenhang nun erstmals anhand einer sehr großen europäischen Datenbasis zu überprüfen. Es handelt sich hierbei um eine prospektive* Langzeitstudie, die aufgrund ihres Designs besonders dazu geeignet ist, die Langzeiteffekte von Ernährungsweisen zu untersuchen.

Die durchschnittliche Beobachtungszeit der vorliegenden Untersuchung betrug 6,5 Jahre, wobei die Wissenschaftler die Daten von insgesamt 89.432 weiblichen und männlichen Studienteilnehmern aus Zentren von fünf verschiedenen europäischen Ländern auswerteten. Die Forscher verglichen die Daten von Teilnehmern mit der höchsten Obst- und Gemüseaufnahme mit den Werten von Teilnehmern, die durchschnittlich am wenigsten Pflanzenkost aßen. Danach war ein Unterschied von 350 Gramm mehr verzehrter Pflanzenkost mit einem um 16 bis 17 Prozent verminderten Gewichtsanstieg verbunden. Da bei Personen, die während der Studienlaufzeit mit dem Rauchen aufgehört hatten, die jährliche Gewichtszunahme mit 750 Gramm am stärksten ausgeprägt war, profitierte diese Teilnehmergruppe auch am meisten von dem Effekt.

"Auf den ersten Blick scheint ein um 16 oder 17 Prozent reduzierter Gewichtsanstieg nicht

viel zu sein. Dennoch kann sich der eher kleine Effekt über 10 Jahre auf 1,3 Kilogramm aufsummieren", sagt Brian Buijsse, der federführend an der Studie beteiligt war. "Besonders vor dem Hintergrund, dass eine drohende Gewichtszunahme viele Menschen davon abhält, mit dem Rauchen aufzuhören, sollte man gerade Rauchern, die aufhören wollen, zu einer Ernährungsumstellung mit viel Obst- und Gemüse raten", ergänzt Boeing. Darüber hinaus sei es dringend erforderlich, weitere Ernährungsfaktoren zu identifizieren, die das Risiko einer Gewichtszunahme vermindern und so der Übergewichtsepidemie entgegenwirken.

Quelle: idw-online.de

Autor(in): Dr. Gisela Olias (idw-autoren@medi-learn.de)

Links zum Artikel:

- [idw - Informationsdienst Wissenschaft](#)

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)



Tausche Fachbuch gegen deinen Artikel - Lehrbuchprämie für dich!
MEDI-LEARN sucht studentische und ärztliche Artikelschreiber zur Mitarbeit in unserem Team
- [Mehr Info - klick hier](#) -



456_05_03_6041_99X

- Werbung -



NEU: Medizin Kompaktleitfaden Entspannt durch's Hammerexamen

Der "[Medizin Kompaktleitfaden](#)" **verzichtet auf unnötigen Ballast bei der Prüfungsvorbereitung** und ist studien- und prüfungsbegleitend, pragmatisch und übersichtlich, klar und straff gegliedert und vollständig nach dem Gegenstandskatalog.



**Tolle 1-Wochen Reise für 2 Personen
auf die traumhafte Insel Rügen zu gewinnen!**
[Jetzt am Quiz teilnehmen - [Klick hier](#)]

456_05_03x_6000_99X

- [zurück zum Inhalt](#) -

4. Forschung und Lehre im Wandel der Zeiten - Folge 12

Wie lief die Forschung und Lehre eigentlich in den 60er-Jahren ab? Prof. Dr. med. Dr. h.c. Michael Steinhausen ist pensionierter Professor für Physiologie. Er ist zudem Leiter des Heidelberger Ärztorchesters und Buchautor. In „Forschung und Lehre im Wandel der Zeiten: die 60er Jahre“ berichtet er in 12 anschaulichen Episoden aus seiner Forschungszeit. Die einzelnen Episoden werden als Auszug kurz angerissen, der komplette Text der Einzelfolgen ist als Download im PDF-Format kostenlos verfügbar.



**Prof. Dr. Dr. Michael Steinhausen:
Forschung und Lehre im Wandel der Zeiten
Die sechziger Jahre: Heidelberg - New York - Heidelberg**

Probleme beim Download? Neueste Version Adobe-Reader gratis installieren
Falls beim Aufruf der Links zu den PDF-Dateien Probleme auftreten sollten, ist die kostenlose Installation des Adobe-Readers zu empfehlen, der unter folgendem Link erhältlich ist: <http://www.adobe.com/de/products/acrobat/readstep2.html>

**Folge 12:
Mit Gummischürze und Gesichtsschutz gegen Farbeier –
Semper apertus**



Nach bis in die Nacht hineingehenden, nervtötenden Sitzungen mit Kampf Abstimmungen wurde schließlich im Frühjahr 1969 die Grundordnung der Universität Heidelberg mit der erforderlichen Mehrheit angenommen. Ich selbst hatte nun von Hochschulpolitik genug, wollte mich wieder auf meine Institutsarbeit konzentrieren und beschloss deshalb, nicht für den Senat der Universität (das Gremium mit den wichtigsten Entscheidungen) zu kandidieren. Ich kandidierte nur für den Großen Senat, dessen Aufgaben aber nach der Grundordnung deutlich eingeschränkt waren. Der Große Senat hat nur den Rektor und die Prorektoren zu wählen, jährlich nur einmal den Rechenschaftsbericht des Rektors entgegenzunehmen oder Änderungen der Grundordnung zu beschließen...



[\[Komplette Folge 12 - klick hier\]](#)



Probleme beim Download? Neueste Version Adobe-Reader gratis installieren
Falls beim Aufruf der Links zu den PDF-Dateien Probleme auftreten sollten, ist die kostenlose Installation des Adobe-Readers zu empfehlen, der unter folgendem Link erhältlich ist: <http://www.adobe.com/de/products/acrobat/readstep2.html>

Weiterhin erhältlich:

**Studium und Lehre im Wandel der Zeiten
Die fünfziger Jahre: Medizinstudent 1952-1958**

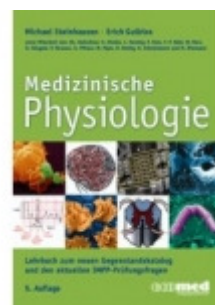


[\[Die komplette fünfzehnteilige Folge - klick hier\]](#)



Buchanzeige:

Ein kurzes Lehrbuch, dessen wichtigstes Anliegen darin besteht, die Physiologie des Menschen verständlich zu machen. Nur was man verstanden hat, lässt sich auch erfolgreich für die Prüfung speichern. Unwesentliches wurde weggelassen. Trotzdem erfährt der Leser in vielen Fällen, wann, wie und warum man hinter die Geheimnisse der Physiologie gelangt ist, und welche Bedeutung der Physiologie auch für die Klinik zukommt. Seit seiner ersten Auflage 1986 ist der "Steinhausen" von Vielen als "Geheimtip für das Physikum" sehr erfolgreich genutzt worden. Die jetzige 5. Auflage ist im Konzept unverändert, jedoch von zahlreichen Fachkollegen



aktualisiert.

[\[Mehr Info zum Buch - klick hier\]](#)

Autor(in): Redaktion MEDI-LEARN (redaktion@medi-learn.de)

Links zum Artikel:

- [Memoiren Prof. Dr. Dr. Steinhausen - Die 50er Jahre](#)
- [Interview mit Prof. Steinhausen](#)

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)



Tausche Fachbuch gegen deinen Artikel - Lehrbuchprämie für dich!
MEDI-LEARN sucht studentische und ärztliche Artikelschreiber zur Mitarbeit in unserem Team
- [Mehr Info - klick hier](#) -



- Werbung -

456_05_04_5919_99X



Medizinische Repetitorien seit 1988

DozentInnen für Gynäkologie & Chirurgie gesucht!

Wenn Sie

- 1 Spaß am Umgang mit Menschen haben,
- 1 Talent zum anschaulichen Erklären auch komplexer Sachverhalte besitzen,
- 1 die Bereitschaft mitbringen, sich intensiv mit den Inhalten der IMPP-Examina zu beschäftigen

dann möchten wir Sie gern kennenlernen.

[\[Weitere Informationen und Online-Bewerbung - hier klicken\]](#)

5. Cartoon der Woche: Niere

456_05_04x_6016_99x
- [zurück zum Inhalt](#) -

Das folgende Cartoon wurde uns von unserer Partnerseite www.rippenspreizer.com zur Verfügung gestellt.



Auf der Webseite www.rippenspreizer.com findet Ihr 400 weitere Cartoons inklusive E-Cardfunktion und vielen anderen Gimmicks.

Autor(in): Redaktion MEDI-LEARN (redaktion@medi-learn.de)

Links zum Artikel:

- www.rippenspreizer.com

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)



Tausche Fachbuch gegen deinen Artikel - Lehrbuchprämie für dich!
MEDI-LEARN sucht studentische und ärztliche Artikelschreiber zur Mitarbeit in unserem Team
- [Mehr Info - klick hier](#) -

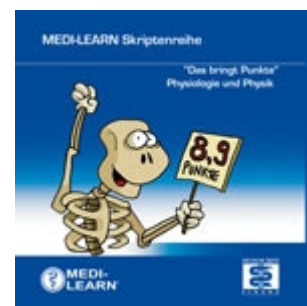


456_05_05_5643_99X

- [zurück zum Inhalt](#) -

6. Das bringt Punkte in deinem Examen

MEDI-LEARN bietet allen Physikuskandidaten einen weiteren kostenlosen Service: ab sofort liegt das Booklet "Das bringt Punkte in Physiologie und Physik" in vielen Buchhandlungen zur kostenlosen Abholung bereit. Es enthält auf insgesamt 36 Seiten Auszüge aus der [MEDI-LEARN Skriptenreihe](#) Physiologie/Physik, die ebenfalls in druckfrischer 3. Auflage zur Verfügung steht. In den kommenden Semestern wird es auch für weitere Physikumsfächer entsprechende Booklets geben.



Kostenloses Booklet Physiologie und Physik in vielen Buchhandlungen

In diesem Booklet haben die MEDI-LEARN Examenspezialisten für dich diejenigen Fakten zusammen gestellt, die du für das Bestehen der schriftlichen Physikumsleistung kennen solltest. Die Faktensammlung entspricht der Rubrik "Das bringt Punkte" der MEDI-LEARN Skriptenreihe, in der die schriftlichen Prüfungsschwerpunkte zu jedem Kapitel zusammen

gefasst sind.

In folgenden Buchhandlungen liegt das Booklet zur kostenlosen Abholung bereit:

- 1 Aachen, Lehmanns Fachbuchhandlung, Pauwelsstr. 19, , 52074 Aachen"
- 1 Aachen, Mayersche Buchhandlung, Abt. Medizin, Buchkremerstr. 1-7, 52062 Aachen
- 1 Aachen, Mayersche Buchhandlung, Abt. Medizin, Pontstraße 131, 52062 Aachen
- 1 Berlin, Froberg Buchhandlung Medizin, Tempelhofer Str. 11-12, , 10829 Berlin
- 1 Berlin, Lehmanns Fachbuchhandlung, Charitéplatz 1, , 10117 Berlin
- 1 Berlin, Lehmanns Fachbuchhandlung, Friedrichstr. 128, , 10117 Berlin
- 1 Berlin, Lehmanns Fachbuchhandlung, Hardenbergstr. 5, , 10623 Berlin
- 1 Berlin, Schleichers Buchhandlung Dahlem-Dorf, Königin-Luise-Str. 41 + 44, , 14195 Berlin
- 1 Berlin, unibuch-mitte GmbH, Spandauer Str. 2, , 10178 Berlin
- 1 Bochum, Mayersche Buchhandlung, Abt. Medizin, Kortumstr. 69-71, 44787 Bochum
- 1 Bochum, Medizin Sefzik, Universitätsstr. 150, Campus Center, 44801 Bochum
- 1 Bochum, Universitätsbuchhandlung Schaten, Universitätsstr. 150, , 44801 Bochum
- 1 Bonn, Bücher James Fachbuchhandlung James Helmut Zowe, Königsstr. 86, , 53115 Bonn
- 1 Bonn, Fach- & Universitätsbuchhandlungen Witsch & Behrendt, Am Hof 5a, , 53113 Bonn
- 1 Bonn, Thalia Universitätsbuchhandlung Bouvier, Am Hof 28, , 53113 Bonn
- 1 Dresden, Lehmanns Fachbuchhandlung, Blasewitzer Str. 78, , 01307 Dresden
- 1 Düsseldorf, Lehmanns Fachbuchhandlung, Himmelgeister Str. 131, , 40225 Düsseldorf
- 1 Düsseldorf, Universitätsbuchhandlung Stern-Verlag Janssen & Co., Universitätsstr. 1, , 40225 Düsseldorf
- 1 Erlangen, Lehmanns Fachbuchhandlung, Universitätsstr. 6, , 91054 Erlangen
- 1 Erlangen, Mencke-Blaesing Theodor Kriche Thalia Universitätsbuchhandlung GmbH, Universitätsstr. 16, , 91054 Erlangen
- 1 Essen, Lehmanns Fachbuchhandlung, Robert-Koch-Str. 12, , 45147 Essen
- 1 Essen, Mayersche Buchhandlung, Abt. Medizin, Markt 5-6, 45127 Essen
- 1 Essen, Wirmsberger Fachbuchhandlung für Medizin, Hufelandstr. 13, , 45147 Essen
- 1 Frankfurt, Fachbuch-Center GmbH, Gartenstr. 179, , 60596 Frankfurt
- 1 Frankfurt/M., Frank Seibert-Alves, Dekanat - FB Medizin - JWG-Universität, Theodor-Stern-Kai 7, 60590 Frankfurt/M.
- 1 Frankfurt/M., Johannes Alt Medizinische Fachbuchhandlung, Galerie am Rosengarten, Theodor-Stern-Kai 7 / Uniklinik, 60596 Frankfurt/M.
- 1 Freiburg, Buchhandlung Rombach, Bertoldstr. 10, , 79098 Freiburg
- 1 Freiburg, Lehmanns Fachbuchhandlung, Friedrichring 25, , 79098 Freiburg
- 1 Freiburg, Medizinische Buchhandlung Dr. med. G. u. T. Hasselblatt, Tennenbacherstr. 5, , 79106 Freiburg
- 1 Gießen, Bücher Thalia Gießen, Seltersweg 54, , 35390 Gießen
- 1 Gießen, Lehmanns Fachbuchhandlung, Frankfurter Str. 42, , 35392 Gießen
- 1 Gießen, Medizinische Buchhandlung Schwa-Medico GmbH, Frankfurter Str. 23, , 35392 Gießen
- 1 Göttingen, Akademische Buchhandlung Calvör, Weender Str. 58, , 37073 Göttingen
- 1 Göttingen, Deuerlich Bücher und Medien, Weender Landstraße 6, , 37073 Göttingen
- 1 Göttingen, Lehmanns Fachbuchhandlung, Weender Str. 87, , 37073 Göttingen
- 1 Greifswald, Rats- und Universitäts-Buchhandlung, Lange Str. 77, , 17489 Greifswald
- 1 Greifswald, Universitätsbuchhandlung Gustav Weiland Nachf. GmbH & CO., Markt 20/21, , 17489 Greifswald
- 1 Halle, Lehmanns Fachbuchhandlung, Universitätsring 7, , 06108 Halle
- 1 Halle, Thalia Universitätsbuchhandlung, Leipziger Str. 95-96, , 06108 Halle
- 1 Hamburg, Heymann Buchzentrum, Eppendorfer Baum 27, , 20249 Hamburg
- 1 Hamburg, Lehmanns Fachbuchhandlung, Kurze Mühren 6, , 20095 Hamburg

- 1 Hamburg, Lehmanns Fachbuchhandlung, Martinistr. 52, , 20251 Hamburg
- 1 Hannover, Buchhandlung Schmorl & v. Seefeld, Bahnhofstr. 14, , 30159 Hannover
- 1 Hannover, Buchhandlung Weiland Hannover GmbH, Georgstr. 10, , 30159 Hannover
- 1 Hannover, Erich W. Hartmann Buchhandlung, Hildesheimer Str. 21, , 30169 Hannover
- 1 Hannover, Lehmanns Fachbuchhandlung, Carl-Neuberg-Str. 1, , 30625 Hannover
- 1 Heidelberg, Buchhandlung Schmitt Libresso - Fachbuch, Brückenstr. 4, , 69120 Heidelberg
- 1 Heidelberg, Lehmanns Fachbuchhandlung, Im Neuenheimer Feld 370, , 69120 Heidelberg
- 1 Heidelberg, Thalia Universitätsbuchhandlung, Hauptstr. 86, , 69117 Heidelberg
- 1 Homburg, Winfried Lohel GmbH Fachbuchhandlung für Medizin, Ringstr. 80, Vor den Unikliniken, 66424 Homburg
- 1 Jena, Jenaer Universitätsbuchhandlung Thalia, Neue Mitte Jena, Leutragraben 1, 07743 Jena
- 1 Kiel, Brunswiker Universitätsbuchhandlung Medizin, Brunswiker Str. 23-25, , 24103 Kiel
- 1 Kiel, MEDI-LEARN Kiel, Olbrichtweg 11, , 24145 Kiel
- 1 Kiel, Universitätsbuchhandlung Weiland, Holtenauerstr. 116, , 24105 Kiel
- 1 Kiel, Weiland Mensa-Shop, Westring 385, , 24118 Kiel
- 1 Köln, Deutsche Ärzte Finanz Beratungs- und Vermittlungs AG, Thorsten Sölla, Colonia-Allee 10-20, 51067 Köln
- 1 Köln, Lehmanns Fachbuchhandlung, Kerpener Str. 75, , 50937 Köln
- 1 Köln, Mayersche Buchhandlung, Abt. Medizin, Neumarkt 2, 50667 Köln
- 1 Köln, Thalia Buchhandlung Köln GmbH, Neumarkt 18a, , 50667 Köln
- 1 Leipzig, Lehmanns Fachbuchhandlung, Brüderstr. 53, , 04103 Leipzig
- 1 Leipzig, Lehmanns Fachbuchhandlung, Grimmaische Str. 10, , 04109 Leipzig
- 1 Leipzig, Universitätsbuchhandlung Leipzig & Schweitzer oHG, Universitätsstr. 16, , 04109 Leipzig
- 1 Lübeck, Buchhandlung Weiland an der Uni, Ratzeburger Allee 111-125, , 23562 Lübeck
- 1 Lübeck, Buchhandlung Weiland, Königstr. 67 a, , 23552 Lübeck
- 1 Magdeburg, Thalia-Buchhandlung, Allee-Center Magdeburg, Ernst-Reuter-Allee 11, 39104 Magdeburg
- 1 Magdeburg, Universitätsbuchhandlung Otto von Guericke, Ulrichplatz 2, , 39104 Magdeburg
- 1 Mainz, Gutenberg Buchhandlung Dr. Kohl, An der Universität, Saarstr. 21, 55116 Mainz
- 1 Mainz, Lehmanns Fachbuchhandlung, Binger Str. 14-16, , 55122 Mainz
- 1 Mannheim, Buch Kober/Löffler Fachbuch, Windeckstr. 79/81a, , 68159 Mannheim
- 1 Mannheim, Lehmanns Fachbuchhandlung, Im Klinikum Haus 8/Ebene 2, Theodor-Kutzer-Ufer 1-3, 68167 Mannheim
- 1 Marburg, Lehmanns Fachbuchhandlung, Steinweg 35a, , 35037 Marburg
- 1 Marburg, MEDI-LEARN Repetitorien, Elisabethstraße 9, , 35037 Marburg
- 1 Marburg, Universitätsbuchhandlung Elwert, Klinikum Lahnberge, , 35037 Marburg
- 1 Marburg, Universitätsbuchhandlung Elwert, Reitgasse 7-9, , 35037 Marburg
- 1 München, Lehmanns Fachbuchhandlung, Pettenkoferstr. 18, , 80336 München
- 1 München, Lehmanns Fachbuchhandlung, Sauerbruchstr. 2, , 81377 München
- 1 München, Rothacker GmbH, Sauerbruchstr. 10, , 81377 München
- 1 Münster, Lehmanns Fachbuchhandlung, Hüfferstr. 69, , 48149 Münster
- 1 Münster, Poertgen-Herder Haus der Bücher, Salzstr. 56, Abt. Medizin, 48143 Münster
- 1 Münster, Universitätsbuchhandlung Krüper GmbH, Filiale Medizin, Hüfferstr. 75 (am Klinikum), 48149 Münster
- 1 Regensburg, Bücher Pustet Regensburg, Universität/Audimax, Universitätsstr. 31, 93053 Regensburg
- 1 Regensburg, Lehmanns Fachbuchhandlung, Universitätsstr. 31, , 93053 Regensburg
- 1 Rostock, Thalia Universitätsbuchhandlung, Breite Straße 15-17, , 18055 Rostock
- 1 Rostock, Unibuchhandlung Weiland, Kröpelinerstr. 80, , 18055 Rostock

- 1 Tübingen, Osiandersche Buchhandlung , Auf der Morgenstelle, , 72076 Tübingen
- 1 Tübingen, Osiandersche Buchhandlung , Wilhelmstraße 12, , 72074 Tübingen
- 1 Ulm, Lehmanns Fachbuchhandlung, Albert-Einstein-Allee 15, , 89081 Ulm
- 1 Ulm, Lehmanns Fachbuchhandlung, Wengengasse 27, , 89073 Ulm
- 1 Würzburg, Akademische Buchhandlung Knodt, Textorstr. 4, , 97070 Würzburg "
- 1 Würzburg, Schöningh - Medizinische Fachbuchhandlung am Klinikum, Petrinistr. 49, , 97080 Würzburg

MEDI-LEARN wünscht viel Erfolg im Physikum!

Autor(in): Redaktion MEDI-LEARN (redaktion@medi-learn.de)

Links zum Artikel:

- [MEDI-LEARN Skriptenreihe](#)

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)



Tausche Fachbuch gegen deinen Artikel - Lehrbuchprämie für dich!
MEDI-LEARN sucht studentische und ärztliche Artikelschreiber zur Mitarbeit in unserem Team
- [Mehr Info - klick hier](#) -



456_05_06_6073_99X

- Werbung -



Das SEIRIN®-Akupunktur-Special

Gemeinsam mit 3B Scientific, dem renommierten Hersteller anatomischer Modelle und Exklusivimporteur für SEIRIN® Akupunkturnadeln, stehen uns zwei kompetente Partner zur Verfügung, die das Spezial freundlicherweise unterstützen. Auf den Seiten findet ihr Beiträge rund um das Thema Akupunktur.

[\[zum Akupunkturspecial - klick hier\]](#)

SEIRIN®
Hochwertige Akupunkturnadeln



456_05_06x_5511_99X

- [zurück zum Inhalt](#) -

7. Davos – ein „Knochenjob“ in der Schweiz

Vor etwas über 50 Jahren, im November 1958, trafen sich 13 Chirurgen in Biel, unter ihnen Martin Allgöwer und Maurice Müller, und gründeten dort die „Arbeitsgemeinschaft für Osteosynthesefragen“, kurz AO. Nur ein Jahr. Die Berggemeinde Davos im Schweizer Kanton Graubünden hat in verschiedenen Belangen einige Bekanntheit erlangt.



Den meisten ist es wohl als schicker Urlaubsort für die Wintersaison ein Begriff, wo auch schon mal manche Prominenz die Pisten herunter wedelt, andere kennen sie aus Thomas Manns Literaturklassiker „Zauberberg“, wieder anderen ist das Bergdorf aus den Nachrichten in Zusammenhang mit dem jährlich dort stattfindenden „World Economic Forum“ in Erinnerung.

AO - Forschungs- und Entwicklungsinstitut

So oder so hat die mit 1560 m ü. NN höchste Stadt Europas mit seinen rund 10.000 Bewohnern und mehr als doppelt so vielen Gästebetten einiges zu bieten – auch und besonders für Mediziner. Später wurde in Davos das erste „Laboratorium für experimentelle Chirurgie“ in einem alten Lungensanatorium gegründet sowie die Sammlung und Dokumentation von unfallchirurgischen Fällen begonnen – später Grundstein für das weithin bekannte AO-Klassifikationssystem für Frakturen. Im folgenden Jahr wurden bereits die ersten AO-Kurse in Davos veranstaltet, die seit dem jährlich die neuesten Prinzipien der modernen Osteosynthese, also der operativen Knochenbruchversorgung, an junge oder erfahrene Operateure gleichermaßen vermitteln. Inzwischen verbindet Davos und die AO weit mehr als die gemeinsamen Vokale. Die AO Foundation hat ihren Stammsitz noch immer in Davos. Die alten Labors sind seit den 90er Jahren in ein neues und modernes Gebäude umgezogen, wo im AO Forschungs- und Entwicklungsinstitut mit gut über 100 Mitarbeitern Forschung betrieben wird, unter anderem mit den Schwerpunkten Knochenbruchheilung, Knorpel- und -regeneration, Osteoporose und Biomechanik.

Die ersten Kontakte

Mein erster Kontakt mit der AO kam Ende 2004 zustande. Da ich bereits die Zusage für eine Famulatur in Bern für das Frühjahr 2005 erhalten hatte, habe ich mich via Internet auf die Suche gemacht, was man denn als orthopädisch interessierter Student noch so in der Schweiz machen kann. Dank dem Hinweis einer befreundeten Schweizer Kollegin fand ich die Internetseite der AO Foundation und die Informationen über die Aktivitäten in Davos, sowie die jährlichen Kurse. Besonders der Hinweis auf einen „Studentenkurs“ weckte mein Interesse. Per Email erfuhr ich, dass dieser Studentenkurs leider nur für Studis aus der Schweiz und auch nur einmal im Jahr abgehalten wird, dennoch wurde ich eingeladen, bei Interesse doch als Praktikant mir mal das Institut anzusehen. Gesagt, getan, ich wollte ja ohnehin in die Schweiz.

So durfte ich gegen Ende der Wintersaison 2004/05 einen Monat in Davos arbeiten, und die Forschung im Institut kennenlernen. Ich wurde der Arbeitsgruppe „Biomechanik“ zugeteilt, und durfte einem PostDoc bei seinem Projekt helfen, dabei viel an Methodik und Experimenten unter seiner Anleitung ausprobieren. Die Kollegen kamen aus aller Welt: Belgien, China, Indien, Japan, Holland, England, USA, Schweiz und Deutschland, daher galt Englisch als gemeinsame Kommunikationssprache innerhalb und außerhalb des Instituts. Nach 4 Wochen stand fest: Das würde mir auch länger gefallen.

Forschungsjahr in Davos

Zwischen dem 5. und 6. Klinischen Semester, inzwischen war es Frühjahr 2006, konnte ich also das schöne Bonn verlassen und mein Forschungsjahr in Davos beginnen. Von der Universität habe ich mich für zwei Semester beurlauben lassen. Um Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis hat sich das Institut gekümmert, nur die Krankenversicherung musste ich selbst organisieren (als Student weiter über die deutsche BKK). Zunächst wurde mir ein Zimmer im Studentenwohnheim des AO gestellt, bis ich eine eigene kleine Wohnung gefunden hatte. Meine Frau ist dankenswerterweise mit mir umgezogen, und hat in dem Jahr ihre Abschlussarbeit sowie ihre Prüfungen und Klausuren vorbereitet. Als „MD Candidate“ war mein Gehalt ausreichend bemessen, und reichte dank niedriger Steuer und Sozialabgaben für Kost und Logis im teuren Ferienort gerade so aus. Laut Vertrag sollten 42 Stunden die Woche gearbeitet werden, selber einzuteilen je nach Bedarf des Projektes. Überstunden konnten wenn möglich in Freizeit kompensiert werden.

Im Institut wurde mir ein neuer Betreuer und ein neues Projekt vorgestellt. Die ersten Wochen mit Literaturrecherche, Budgetplanung und Projektplanung waren weniger spannend, aber nötig, und bildeten eine solide Wissensgrundlage für die kommende Zeit. Mein Projekt befasste sich mit Knorpelzellen und Stammzellen in Kultur unter verschiedenen Bedingungen, und sollte als Pilotversuch Daten für folgende Projekte liefern. Zu meinen Aufgaben gehörte neben der Planung und Vorbereitung natürlich die Durchführung und Auswertung fast aller Experimente. Was in der Theorie für einen Medizinstudenten recht schwierig klingt, wird erst durch die richtige Betreuung möglich. Von meinem Betreuer sowie gruppenübergreifend von erfahrenen Doktoranden, meist Zellbiologen oder Biochemiker, sowie den technischen Mitarbeitern wurde ich in den nötigen Arbeitsmethoden angeleitet: alles was man aus den vorklinischen Praktika kennt, nur eben mal in einem top-ausgestatteten Labor mit modernen Geräten und komfortablem Budget - Experimentieren, Probieren und Mitdenken erlaubt. Jeder Student im AO kümmert sich so weit es geht um alles selbst, von der Planung und Probengewinnung (sterile Knochenmarkbiopsien an

Rinderhälften im Schlachthaus? Gerne!) über die Zellkultur (Zellfütterung auch mal nachts oder am Wochenende) und die Analyse (viel Biochemie und PCR, aber auch die komplette Histologie mit Einbetten, Schneiden, Färben) und Mikroskopie, sowie natürlich die Auswertung und Präsentation der Daten. Auf wöchentlichen Meetings wird dem Chef der Gruppe Rapport erstattet und gemeinsam in der Gruppe Probleme diskutiert und das weitere Vorgehen besprochen.

Das Arbeitsklima

Das Arbeitsklima in Davos ist ein besonderes. Auch die Gruppenleiter (meist mit einer oder mehreren Professuren im Ausland) lassen sich mit Vornamen anreden, Du und Sie spielt dank des vorherrschenden Englisch genauso wenig eine Rolle wie die akademischen Titel. Trotz einer gewissen Gruppenhierarchie trägt jeder einzelne die Verantwortung für seine Arbeit selbst und kann sein Projekt in diese oder jene Richtung lenken – Entscheidungen werden stets miteinander gefällt, und der Doktorand ist kein ausführender Befehlsempfänger. Viele der internationalen Mitarbeiter bleiben nur für ein paar Jahre, stellen ein Projekt fertig, und wechseln an andere Institute oder Einrichtungen, um dort weiter zu arbeiten. Jeder neue Mitarbeiter bringt seine eigenen Ideen mit, und belebt damit auch die Arbeit aller anderen. Ähnliche Interessen und Ambitionen und gleiche Ausgangsbedingungen (man kennt ja schließlich erst mal niemanden, wenn man neu anfängt, und so ist es allen einmal gegangen) fördern auch den Zusammenhalt außerhalb des Instituts. Zahlreiche gemeinsame Aktivitäten, Skifahren oder Langlaufen, Wandern, Klettern und Mountainbiking, gemeinsame Videoabende (englisch mit chinesischem Untertitel) oder gemütlich am See grillieren, begründen und festigen die Freundschaften, welche die Kürze eines Jahres bei weitem überdauern.

Wer also auf der Suche ist nach einer forschenden Doktorarbeit im Bereich des Bewegungsapparates, außerhalb der oft starren und unpersönlichen Raster der Universität, für den lohnt sich ein Blick auf die Homepage der AO. Interesse an der Forschung und Bereitschaft zu persönlichem Einsatz sollte natürlich gegeben sein. Was habe ich persönlich mitgenommen aus Davos? Etwa die Hälfte meiner ungenutzten Urlaubstage und mehrere hundert Überstunden – keine Seltenheit, da man ja sein eigenes Projekt zu einem Abschluss führen will. Dafür aber auch Forschungsergebnisse für wahrscheinlich zwei Publikationen, beide als Erstautor (an der Uni ja eher eine Seltenheit), dazu natürlich Unmengen an Erfahrung im Bereich der wissenschaftlichen Arbeit, Methodik, Analyse und Präsentation meiner Daten. Nebenbei durfte ich noch den einwöchigen „AO Prinzipien-Kurs“, sowie auch den Studentenkurs für die Schweizer als Teilnehmer besuchen, und ein wenig orthopädisch-praktische Erfahrung sammeln, und kann regelmäßig als bezahlter Helfer im Dezember bei den AO Kursen in Davos mitarbeiten. Vor allem aber behalte ich viele Freundschaften und Kontakte in alle Welt, die mir hoffentlich noch lange erhalten bleiben werden.

Autor(in): Thomas Randau (autoren@medi-learn.de)

Links zum Artikel:

- [Die Homepage der AO, insbesondere des Forschungsinstitutes](#)
- [Homepage der Touristikregion Davos-Klosters](#)
- [Homepage der Landschaft Davos, mit Infos zu Fremdenpolizei, Melde- und Sozialwesen](#)

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)



Tausche Fachbuch gegen deinen Artikel - Lehrbuchprämie für dich!
MEDI-LEARN sucht studentische und ärztliche Artikelschreiber zur Mitarbeit in unserem Team
- [Mehr Info - klick hier](#) -



- Werbung -

456_05_07_5994_99X



Unser Leistungsangebot umfasst speziell auf junge und angehende Mediziner zugeschnittene Angebote – für nur 1 Euro im Monat!

Konkret bietet der Hartmannbund Studenten und jungen Mediziner:

- 1 eine kostenlose Berufshaftpflichtversicherung während des Studiums
- 1 kostenlose individuelle Beratung zu Fragen rund um Studium, Arztberuf sowie bei rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Problemen
- 1 Tipps für die Bewerbung nach dem Studium
- 1 kostenlose Merkblätter und Musterverträge
- 1 kostenlose Rhetorik-, Informations- und Berufspolitikseminare
- 1 zinsgütige Kredite für das PJ
- 1 Sonderkonditionen bei unseren Kooperationspartnern
- 1 „Hartmannbund-Magazin“ und „cerebellum“ frei Haus per Post

Nutzen Sie unsere Unterstützung, nutzen Sie Ihre Vorteile.
Sie werden sie brauchen.

[\[Wir sind für Sie da - nur 1 € im Monat: klick hier\]](#)

8. Randfach: Mikrobiologie

Mikrobiologie ist eher ein Randfach im Medizinstudium und wird sehr selten als Wahlfach im PJ ausgesucht. Die meisten wissen auch gar nicht, dass Mikrobiologie wählbar ist, denn nur an manchen Unis wie Hannover wird es angeboten. Eine andere Möglichkeit ist, ins Ausland zu gehen, wie in meinem Falle in die Schweiz nach Aarau, um dort Mikrobiologie zu machen.



456_05_07x_5352_99X
- [zurück zum Inhalt](#) -

Selbst in der Schweiz problemlos

Die Schweiz ist sehr beliebt bei deutschen Medizinstudenten für das PJ, da Mikrobiologie aber auch hier selten gewählt wird, braucht man sich wegen viel Konkurrenz um die Plätze kaum Sorgen zu machen. Ich habe mir im Internet verschiedene Kliniken mit mikrobiologischen Instituten rausgesucht und einfach eine formlose Mail geschickt. Eine der ersten Antworten bekam ich vom mikrobiologischen Institut des Kantonsspitals Aarau. Im weiteren Verlauf verlief eigentlich alles ganz stressfrei für mich. Um Arbeitserlaubnis, Unterkunft etc. kümmerte sich die Personalverwaltung. Laut Arbeitsvertrag, welcher in der Schweiz üblicherweise für das PJ abgeschlossen wird, ist eine 45 bis 50-Stunden- Woche vorgesehen, bei einem Gehalt von 1.500 Franken. Damit war auch die Monatsmiete zu verkraften, die ich zu entrichten hatte: 320 Franken. Die Personalunterkünfte befanden sich in einem elfstöckigen Hochhaus, das klingt schlimmer, als es war, denn von innen war es ganz gut ausgestattet. Zudem hatte es auch noch eine tolle Dachterrasse, welche im Sommer zum Relaxen und Sonnen einlädt. Die Zimmer mit sehr schönem Ausblick über Aarau sind nett eingerichtet. Dusche, Toilette und Küche teilt man sich mit 10 bis 12 anderen Leuten auf der Etage. Im Erdgeschoss befanden sich auch die Hotellerie, welche für alle Belange der Unterkunft zuständig war. Meinen ersten Tag in der Mikrobiologie verbrachte ich zunächst mit organisatorischen Sachen wie Kittel besorgen und Laboreinweisung.

In der Mibi

Am Anfang konnte ich mir gar nicht vorstellen, was man als PJler in der Mibi macht, aber das sollte sich schnell ändern: Das mikrobiologische Institut in Aarau verfügt neben einer Bakteriologie auch sich ein gemütlicher Gemeinschaftsraum mit Fernseher sowie ein Musikzimmer mit Klavier. Im Haus befand über eine Virologie und eine kleine Abteilung, die sich mit Parasiten beschäftigt. Dr. Heinzer, der Chefarzt dieser Abteilungen, ist sehr nett und bemüht sich sehr, einem das weite Spektrum der Mikrobiologie nahe zu bringen. So durchlief ich während meines Aufenthaltes verschiedene Stationen: Virologie, Serologie und Bakteriologie (mit Ansatz, Varia-Labor, Urine, Stuhl etc.) und arbeitet mit verschiedenen MTAs zusammen. Mein Tagesablauf lief so ab: Um sieben ging es los, dann kamen die Ärzte zur jeweiligen Station, lasen die einzelnen Platten und Befunde ab und ordneten, wenn nötig, weitere Tests an. Am Schluss durfte ich sogar einzelne Stationen allein ablesen und die

Befunde interpretieren. Am Nachmittag gab es dann eine ärztliche Besprechung mit Hygienikern und Immunologen der Klinik, bei der die einzelnen Befunde diskutiert und ausgewertet wurden. Um vier war dann Feierabend. An den Wochenenden musste ich nicht arbeiten, denn das Institut hatte dann nur Bereitschaftsdienst.

Selbstständiges Arbeiten

Nach diesem Schema habe ich jede Station durchlaufen, so dass ich viel über die mikrobiologische Diagnostik und über das ärztliche Tätigkeitsspektrum in der Mikrobiologie lernen konnte. ELISA, PCR, Resistenztestung und vieles mehr wurde mir gezeigt, so dass ich alles am Schluss selbstständig durchführen konnte. Einmal pro Woche gab der Chefarzt eine Weiterbildung zu einem aktuellen mikrobiologischen Thema, so dass man immer auf dem neusten Stand war. Im Team wurde ich sehr freundlich aufgenommen, und der Chefarzt erkundigte sich regelmäßig nach meinen Wünschen und eigenen Interessen.

Viele deutsche PJler

Nach Feierabend traf ich mich dann meistens mit den anderen PJlern der Klinik. In Aarau gab es sehr viele PJler aus ganz Deutschland, so dass einem nie langweilig wurde. Die Stadt hat ein paar nette Bars und Kinos, und wenn einem das nicht genug ist: Basel und Zürich sind nicht weit. Auch die Skigebiete liegen nicht mehr als eine Stunde Bahnfahrt entfernt, so dass man auch hier nicht zu kurz kommt. Alles in allem kann ich es nur empfehlen, nach Aarau in die Mikrobiologie zu gehen, denn neben den netten Kollegen, welche immer ein offenes Ohr haben, habe ich dort viel gelernt und selbstständig arbeiten dürfen. Nebenbei ist die Schweiz landschaftlich und kulturell ein sehr interessantes und sehenswertes Land und auch für die berufliche Zukunft sicherlich eine Überlegung wert!

Autor(in): Sandra Krauß (autoren@medi-learn.de)

Links zum Artikel:

- [MEDI-LEARN Zeitung](#)

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)



Tausche Fachbuch gegen deinen Artikel - Lehrbuchprämie für dich!
MEDI-LEARN sucht studentische und ärztliche Artikelschreiber zur Mitarbeit in unserem Team
- [Mehr Info - klick hier](#) -



456_05_08_5645_99X

- Werbung -



Stan ist der Beste

Das Modell Stan ist seit über 50 Jahren der Inbegriff von bester Qualität. Gib Dich nicht mit Imitationen zufrieden, die Kompromisse bei Herstellung und Qualität eingehen und wähle die Qualität eines 3B Scientific® Skeletts, das es bei DocCheck zu Studentenpreisen gibt.

[\[mehr Info - klick hier\]](#)

3B Scientific® ist der weltweit größte und erfahrenste Hersteller anatomischer Lehrmittel.
Best Quality - Best Value - Best Service: www.3bscientific.de
Tipp: Besuchen Sie auf unseren Webseiten den 3D Show Room mit interaktiven Filmen!

456_05_08x_6022_99X

9. Der Der Ärzte-Blog: Willkommen im Verein!

- [zurück zum Inhalt](#) -

Sooo, ich habe eigentlich gar keine Zeit zu schreiben, da ich quasi auf dem Sprung bin... also eigentlich fahre ich in einer



Stunde... ich muss noch packen... aaah... also: ich fahre zum Chirurgenkongress! Hurra. Unser Chef meint, wir Welpen müssten mal lernen, wie der Hase läuft, den es zu jagen gilt, und deshalb dürfen meine Lieblingskollegin und ich nach München fahren! Fast wie Klassenfahrt.

Ja. Jetzt gleich muss ich also meinen Schrank in Windeseile auf kompetente Klamotten hin überprüfen und diese dann auf ihre Tragfähigkeit. Zum Glück hat sich mein größtes Bekleidungsproblem bereits im Vorfeld von alleine geregelt... die "Nacht der jungen Chirurgen" im P1 (!!!) ist ausverkauft, also brauch ich auch nix mitnehmen, was ich da anziehen könnte. Top. Oder schade? Diese Veranstaltung hört sich auf jeden Fall schon so an, als könnte man später viel darüber berichten. In welchem Sinne auch immer. Naja, dafür hat mir die geliebte Klinik auch ein adäquates Adé verpasst. Alter. Ich dachte ich raste aus. Meine Jugularis hätte zu jeder Zeit problemlos die Skala des (leider immer noch nicht erfundenen) Agressionslevel-Messgerätes gesprengt. Ich hatte den Ambulanzfunk. Und der hat mich verarscht, glaube ich. Von einer übergeordneten Warte aus ist das glaube ich alles ganz lustig, aber währenddessen kann ich dann doch nur schlecht drüber lachen. Rückblickend waren meine heutigen Liebesszenen die, in denen ich versucht habe, zu essen. Das war aber natürlich auch ein Fehler! "Mittagessen ist der Tod des Chirurgen", wie mein Oberarzt zu sagen pflegt. Aber es gab doch Lasagne! Für dieses Essen versuche ich IMMER irgendwie in die Kantine zu gelangen... naja, soviel dazu. Als ich zum dritten Mal hungrig sabbernd mein Tablett und das Besteck in der Hand hatte und mich das Telefon zu irgendeinem Notfall zurückpiff, musste ich kapitulieren. Eine höhere Instanz wollte nicht, dass ich diese Lasagne esse. Besagte Instanz wollte, dass ich mich mit Gefäßverschlüssen, post-OP-Blutungen und akuten Abdomina (?! Plural? Wie geht der?) herumschlage. Zum Glück konnte die Instanz nicht verhindern, dass ich mir auf dem Weg zur Ambulanz ein Eis gekauft habe. Hah.

[\[Zum Ärzte-Blog von ASS100 - klick hier\]](#)

Autor(in): ASS100 (redaktion@medi-learn.de)

Links zum Artikel:

.

Diskussionen im Internet:

. [Foren zum Medizinstudium](#)



Tausche Fachbuch gegen deinen Artikel - Lehrbuchprämie für dich!
 MEDI-LEARN sucht studentische und ärztliche Artikelschreiber zur Mitarbeit in unserem Team
 - [Mehr Info - klick hier](#) -



456_05_09_5975_99X

- Werbung -

Rechtsanwälte
 Ihre Experten im
 Hochschulzulassungsrecht
 Über 35 Jahre **Studienplatzklagen**

BBH
Becker Büttner Held



Wir beraten und vertreten
Studienbewerber/innen
bundesweit in allen
Rechtsfragen des
Numerus-clausus-
Verfahrens.

Sie haben Ihr Abitur, aber noch keinen Studienplatz?

**Dann ist Ihr Ansprechpartner:
Rechtsanwalt Reinhard Karasek**

Telefon: 06421/16896-0

Fax: 06421/16896-78

reinhard.karasek@bbh-online.de

<http://www.bbh-online.de>

456_05_09x_5815_99x

- [zurück zum Inhalt](#) -

10. Ein Schmunzeln kann nicht schaden

Ein Freund erzählte mir beim Grillen von seiner Famulatur in der Schweiz, bei der er 800 Franken pro Monat verdiene und auch immer erst um acht Uhr anfangen müsse. Als ich von diesen geradezu paradiesischen Zuständen erfuhr, war mir sofort klar, dass ich dies nach dem 4. Studienjahr auch machen wollte.



Die Bewerbung

Im Dezember bewarb ich mich schließlich schriftlich um eine Stelle in St. Urban, ohne wirklich daran zu glauben, dass daraus noch was werden könnte, da ich die Stelle bereits Mitte Juli des nächsten Jahres anzutreten hätte. Nach allem, was ich bis dahin gehört hatte, hatte ich mir zuviel Zeit mit meiner Bewerbung gelassen und rechnete also mit einer Absage. Andere Spitäler hatte ich auch nicht angeschrieben. Aber Glück gehabt: Nach ein paar E-Mails mit der netten Chefsekretärin bekam ich meinen Arbeitsvertrag und auszufüllende Formulare zugesandt. Später bekam ich meine Zusicherung zur Aufenthaltsbewilligung für die Schweiz. Es hatte also funktioniert!

Im alten Zisterzienserkloster

Ich bezog ein sehr geräumiges Zimmer in dem ehemaligen Kloster, in dessen Räumen 1873 eine Psychiatrie eröffnet wurde. Das Zisterzienserkloster aus dem 18. Jahrhundert ist wirklich ein luxuriöser Ort zum Arbeiten. In der Kirche gibt es ein sehr bekanntes, uraltes Chorgestühl und überall findet man viele ruhige Orte. Ich bekam einen Büroplatz in der riesigen Bibliothek zugewiesen, ein Diktiergerät und ein mobiles Diensttelefon. Am Haupteingang fiel mir auf, dass alle neuen Mitarbeiter per Aushang begrüßt wurden, auch mein Name war ausgewiesen mit der Zusatzbezeichnung „Unterassistent“. Dazu ein paar nette Worte zum Arbeitsbeginn: „Ja, die Schweiz, die ist heimlich!“ Nach zwei Wochen Schon- bzw. Einarbeitungszeit auf der Suchtstation für Alkohol und Benzodiazepine kam ich auf die Akutstation, was meiner Meinung nach ein Glücksfall gewesen ist, da ich auch auf der von mir weniger bevorzugten Gerontopsychiatrie hätte landen können. Ich wurde in den ersten vier Wochen von einer netten Assistenzärztin unter die Fittiche genommen. Mein Tag begann wirklich um acht, ich checkte schnell meine E-Mails und ging zehn Minuten später zum Ärztteraport, wo die Neuzugänge und Notfallzuweisungen kurz vorgestellt wurden. Das war immer recht amüsant, weil psychiatrische Patienten eben Dinge tun, die ganz „normale“ Patienten nicht machen. Doch genau das macht die Schwierigkeit der Psychiatrie aus: Ich habe mich selbst schon oft dabei erwischt, dieses Chaos, das dadurch entsteht, als äußerst belastend zu empfinden. Danach ging es für gewöhnlich zum Stationsrapport, der hier zu meinem Erstaunen ohne Patienten abläuft. Visiten, wie sie in Deutschland üblich sind, finden

hier nicht statt, vielmehr gibt es hier einen straff organisierten Informationsfluss vom Pflegefachpersonal zu den Ärzten, die dann ihre Gesprächstermine mit den einzelnen Patienten zwecks Klärung des Behandlungsfortschrittes und eventueller medikamentöser Umstellung planen. Auch gibt es hier die Berufsbezeichnung „diplomierter Psychiatriepfleger“, man kann das System also insgesamt als professioneller bezeichnen.

Alle sagen „Du“

Die Akutstation war regelmäßig überfüllt und ich hatte nach nur einem Monat vier Patienten zu betreuen, als ich in einer interdisziplinären Dienstbesprechung sagte, dass ich mich mit Körperstatenerhebungen unterfordert fühlen würde. So werden Medikations- und andere Vorschläge von mir dankenswerter Weise aufgenommen, die ich dann auch verordnen darf. Was noch hervorzuheben ist und womit ich am Anfang enorme Schwierigkeiten hatte: Es duzen sich hier alle, der Oberarzt den Chefarzt und der Unterassistent den Chefarzt, den Oberarzt und die Assistenzärzte sowieso. Also schlicht alle. Das ist wirklich symptomatisch für den Unterschied einer ärztlichen Tätigkeit in der Schweiz oder in Deutschland. Meine Patienten bieten fast die ganze Palette von psychiatrischen Krankheitsbildern: Affektive Störungen, schizoaffektive Störungen, Schizophrenien florierend und Residuen, Persönlichkeitsstörungen und Sucht, was die ganze Sache sehr abwechslungsreich macht. Ich hatte vorher schon einmal in Deutschland in der Psychiatrie gearbeitet. Ein enormer Vorteil, macht man die ganzen Anfängerfehler nicht, was einem hier aber sicher auch keiner übel nähme. Nachmittags versuchte ich der Station fern zu bleiben, denn dort muss man sich die Computer mit den Pflegekräften teilen, was diese nicht gerne sehen. Also zog ich mich, wie die anderen Ärzte auch, in mein Büro zurück. Man kommt praktisch nur noch mal auf die Station, wenn es einen Eintritt gibt, ein Patientengespräch anberaumt ist oder ein Notfall vorliegt, letzteres geschieht eher selten. Blutentnahmen machen in der Schweiz generell die Pflegefachkräfte, so dass ich meine Technik hier leider kaum perfektionieren konnte.

Wichtiges Wissen

Alles in allem, kann ich St. Urban und die Schweiz sehr empfehlen. Ein Tertiär Psychiatrie bringt für die spätere Tätigkeit wichtiges Wissen mit sich, da psychiatrische Erkrankungen nicht gerade selten sind. Wer sich für Psychiatrie grundsätzlich interessiert, kann so herausfinden ob es auch im Arbeitsalltag das Richtige für ihn ist. Ein großer Bonus ist: In diesem Fach gibt es, bei aller Professionalität, im Vergleich zu vielen anderen Gebieten doch ab und zu mal was zum Schmunzeln. Und das tut dem Mediziner sicher nicht schlecht.

Autor(in): Daniel Kloppert (autoren@medi-learn.de)

Links zum Artikel:

- [MEDI-LEARN Zeitung](#)

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)



Tausche Fachbuch gegen deinen Artikel - Lehrbuchprämie für dich!
 MEDI-LEARN sucht studentische und ärztliche Artikelschreiber zur Mitarbeit in unserem Team
 - [Mehr Info - klick hier](#) -



456_05_10_5646_99X

- Werbung -

Neu und druckfrisch erschienen: Kostenlose Länderinformationen der Deutschen Ärzteversicherung

- 1 Perfekte Vorbereitung für das Ausland
- 1 Für Famulatur, PJ und Praktikum
- 1 Infos über Land & Leute, Klima
- 1 Sicherheitshinweise, Erfahrungsberichte
- 1 Einreisebestimmungen, Impfungen



- 1 Kostenlos für 29 Länder erhältlich
- 1 Brandaktuell, weil täglich aktualisiert
- 1 **Jetzt für 5 Länder gratis bestellen**
- 1 Bequem nach Hause liefern lassen

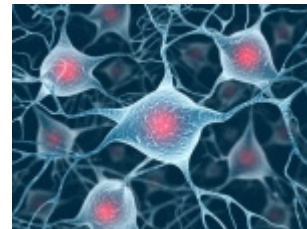
Einen erfolgreichen Auslandsaufenthalt wünscht Ihnen Ihre Deutsche Ärzteversicherung!

[Jetzt gratis Länderinfos bestellen - klick hier]

11. zell-Geflüster lässt Nervenzellen nachwachsen

456_05_10x_5907_99X
- [zurück zum Inhalt](#) -

"Wir haben herausgefunden, dass Stammzellen im Gehirn erwachsener Mäuse über sogenannte Gap Junctions miteinander kommunizieren", erklärt Professor Dr. Christian Steinhäuser. "Das sind Kanäle, über die die Zellen vermutlich Botenstoffe austauschen." Der Direktor des Bonner Instituts für Zelluläre Neurowissenschaften hat zusammen mit Kollegen der Universitäten Bonn und Jena zeigen können, dass dieser Kommunikationsweg für die Bildung von Nervenzellen essentiell ist.



Fehlen erwachsenen Mäusen die Kanäle, sinkt die Teilungsrate der Stammzellen um 90 Prozent, und die Zahl neuer Nervenzellen geht deutlich zurück. Das Nervenzellwachstum im Erwachsenenalter spielt eine wichtige Rolle bei Lern- und Gedächtnisprozessen, aber auch bei krankhaften Veränderungen des Gehirns, z.B. bei Epilepsie. "Wir haben mit den Gap Junction Kanälen einen neuen Ansatzpunkt für die angewandte medizinische Forschung in diesem Bereich gefunden", betont Steinhäuser.

Bei den Hirnstammzellen handelt es sich um einen bestimmten Typ so genannter Gliazellen. Diesen hatte man lange Zeit lediglich eine untergeordnete Rolle im Gehirn zugebilligt. So nahm man an, dass sie die eigentlichen Nervenzellen ernähren und vor mechanischen Verletzungen schützen. In den letzten Jahren kristallisiert sich jedoch mehr und mehr heraus, dass Gliazellen auch für die Informationsverarbeitung im Gehirn immens wichtig sind.

Die Arbeiten wurden von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, den Universitäten Bonn und Jena sowie der Europäischen Union (Projekt Neuroglia) finanziert.

Quelle: idw-online.de

Autor(in): Frank Luerweg (idw-autoren@medi-learn.de)

Links zum Artikel:

- [idw - Informationsdienst Wissenschaft](#)

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)



Tausche Fachbuch gegen deinen Artikel - Lehrbuchprämie für dich!
MEDI-LEARN sucht studentische und ärztliche Artikelschreiber zur Mitarbeit in unserem Team
- [Mehr Info - klick hier](#) -



- Werbung -**Attraktive Studentenaktionen**

Mehr Leistung für Studenten.

Werden Sie jetzt apoBank-Kunde und sichern Sie sich vom 6.4.- 30.11.09 den **Büchergutschein** von Lehmanns im Wert von **40 Euro**. Einfach in einer unserer apoBank-Filialen vorbeikommen und ein Konto eröffnen. Als Nummer 1 im Gesundheitswesen bieten wir Ihnen in jeder Phase Ihrer beruflichen Entwicklung mehr:



- Girokonto zum **Nulltarif**
- kostenfreies** Kreditkartendoppel VISACARD Gold und MasterCard Gold
- apoStudienkredit zu **5,49 % p. a.**
(Stand 1.4.09; anfänglicher eff. Jahreszins (var.) gem. PAngV in der Auszahlungsphase, laufzeitabhängig)
- kostenfreie** Depotverwahrung

[Mehr Infos unter: www.apobank.de/Student]

12. Bewerber-Blog: Aus dem Leben eines - naja, ihr wisst schon - [zurück zum Inhalt](#) -

Da stand ich nun. Als einer der besten war ich aus dem Schlachtfeld der Hochschulreifepfung hervorgegangen, niedergerungen hatte ich meine Widersacher beim Sturm auf die TMS-Feste in Halle an der Saale und in ganz Deutschland. Nach meinem glor- und ruhmreichen Feldzug durch die unendlichen Weiten der Bildungswüste Deutschland, richtete sich also mein Blick gen aufgehender Sonne im Orient und ich fragte mich welch' kommenden Abenteuer ich wohl zu bestehen im stande sei und ob mein aufstrebendes Heldenepos bald in einem Atemzug mit dem Nibelungenlied genannt werden würde. .



Doch damit das gelänge mussten neue, größere, waghalsigere Ziele her! Ein Haus bauen? Hat mein alter Herr schon getan. Effi Briest komplett durchlesen? Zwar nur knapp einem Herzstillstand entkommen, aber auch überwunden. Mindestens 3 Fremdsprachen lernen? Schon dabei. L'amour à trois? Schon gehabt. Die Welt retten? Hmm, klingt gut, aber hey ich bin immer noch faul, also nicht gleich übertreiben...Als ich die Suche nach neuen Heldentaten fast schon einstellen wollte, kam mir ein Geistesblitz: Was interessiert mich? Medizin. Und auf was stehen die Mädels?! Richtig, gut aussehende Medizinstudenten! Hmm, gut seh ich schon 'mal aus, muss nur noch das Medizinstudium und die dazugehörigen Parties her! Nun hatte ich also endlich ein ehrbares Ziel vor Augen und meine Zukunft als Taugenichts schien abgewendet.

Blieb nur noch die Frage, wo genau ich meine Étude aufnehmen sollte. Kleiner Scherz. Ein echter Berliner geht nicht in die Provinz, und für einen Berliner ist ALLES außer Berlin Provinz und kniet gefälligst nieder wenn die Hauptstadt kommt!
(An alle Nichtberliner: Nicht so ernst nehmen)

Also bewarb ich mich für das WS 08/09 bei der ZVS für Medizin. Erschloß sich mir zwar nicht, warum sich meine Erlauchtheit überhaupt bewerben musste, aber nun gut spielen wir das Spiel der Dortmunder ZVS-Dörfler eben mit...Berlin wird mich doch gefälligst auch mit Kusshand nehmen! Dann kehrt der verlorene Sohn endlich wieder heim! Ich brauchte nur noch Geld für den Umzug. Arbeiten ist zwar echt nicht mein Ding, aber ist ja für einen guten Zweck. Ich fand auch relativ schnell einen Mini-Job und verdiente meine Brötchen mit, nun ja, Brötchen. In den Sommerferien wurde als Bäckereiverkäufer gejobbt. Mein IQ sank in dieser Zeit zwar auf gefühlte 90 Punkte ab, aber immerhin kam ein bisschen Kohle rein und umsonst Kuchen essen zu können ist auch ganz sexy.

So ging der Sommer durchs Lande und ich fragte mich langsam, ob man in Dortmund schon an das Postnetzwerk angeschlossen wurde, denn von der ZVS kamen keine Neuigkeiten. Irgendwann im September kam dann doch ein Umschlag aus Dortmund mit der Absage für die Abibestenquote. Aber die war eh eingeplant, ich mein, ich bin ja auch kein Nerd. Dann vergingen wieder Wochen bis der nächste ZVS-Umschlag eintrudelte. Auswahlverfahren der Hochschulen. Da war sie meine Zusage. Mein Schlüssel zur Welt voller Parties, hübscher Studentinnen, achja und dem Studium. Meine Zusage für Freiburg! Ja genau das Freiburg im Südwesten Deutschlands ungefähr 10.000 km entfernt von Berlin. Wie sagt J.D. in Scrubs so schön? "Kannste knicken!"

[\[Zum Bewerber-Blog von Maxwell - klick hier\]](#)

Autor(in): Maxwell (redaktion@medi-learn.de)

Links zum Artikel:

•

Diskussionen im Internet:

• [Foren zum Medizinstudium](#)



Tausche Fachbuch gegen deinen Artikel - Lehrbuchprämie für dich!
MEDI-LEARN sucht studentische und ärztliche Artikelschreiber zur Mitarbeit in unserem Team
- [Mehr Info - klick hier](#) -



13. In den Foren gelauscht

Mit mehr als 1000 Beiträgen in der Woche findest Du in den Diskussionsforen von MEDI-LEARN zu fast allen Themen den richtigen Gesprächspartner. In unserer Rubrik "Gelauscht" wollen wir Dich in der Onlinezeitung über einige der Diskussionsthemen auf dem Laufenden halten. Vielleicht findest Du das ein oder andere Thema, das Dich auch interessiert - ein Klick und Du bist mit dabei:

- 1 [KaiS04: Wie schwierig sind Physik und Chemie?!](#)
- 1 [sweetstrawberry: welches biochemie-buch fürs physikum?](#)
- 1 [Nordlichtchen: Länge der Famulatur nach neuer ÄAppO](#)
- 1 [samson82: PJ Leipzig Regelung](#)
- 1 [Praia-do-Forte: Schwangerschaft, Kündigung und weiter....](#)



456_05_12_6044_99X
- [zurück zum Inhalt](#) -

[\[zu den Diskussionsforen\]](#)

Autor(in): Redaktion MEDI-LEARN (redaktion@medi-learn.de)

Links zum Artikel:

• [zu den Diskussionsforen](#)

Diskussionen im Internet:

• [Foren zum Medizinstudium](#)



Tausche Fachbuch gegen deinen Artikel - Lehrbuchprämie für dich!
MEDI-LEARN sucht studentische und ärztliche Artikelschreiber zur Mitarbeit in unserem Team
- [Mehr Info - klick hier](#) -



14. Impressum / Abofunktionen / Mitarbeit

456_05_13_5644_99X
- [zurück zum Inhalt](#) -

Folgende Personen arbeiten regelmäßig oder zeitweise an der Onlinezeitung:

Redaktionsleitung: Jens Plasger & Christian Weier, Redaktion: Thomas Trippenfeld (Redakteur), Daniel Luedeling (Arzt und Cartoonist), Rolf Bößmann (Redaktion), Stefan Ritt (Programmierung), Simone Arnold (Redakteurin), Kjell Wierig (Mediengestalter), Dr. Marlies Weier (Ärztin und Redakteurin), Jan-Peter Wulf (Redakteur), Dominika Sobecki (Redakteurin), Kristina Junghans (Mediengestaltung), Trojan Urban (Arzt und Redakteur), Anne Reuter (Redaktion), Stan, Reporter für Extremeinsätze,

Anzahl der Abonnenten: 32281

Mitarbeit:

Wenn du Interesse an der Mitarbeit im Medi-Learn.net Team hast, schreib einfach eine Email an Jens - von ihm erfährst du alles weitere: jens.plasger@medi-learn.de

Abofunktion:

Wenn ihr euch abmelden wollt, sucht bitte die folgende Webseite auf:

<http://www.medi-learn.de/tec/newsletter>

Bei Problemen stehen wir euch gerne auch unter redaktion@medi-learn.de zur Verfügung!

456_05_14X_5912_99X

© by 2000-2008 MEDI-LEARN, alle Rechte vorbehalten
MEDI-LEARN.de Redaktion, Elisabethstr. 9, 35037 Marburg, redaktion@medi-learn.de,
<http://www.medi-learn.de> · Kurshotline: 06421-620150 Tel: 0700-00 633 4946 · Fax: 06421-6201527